

Jubiläums-

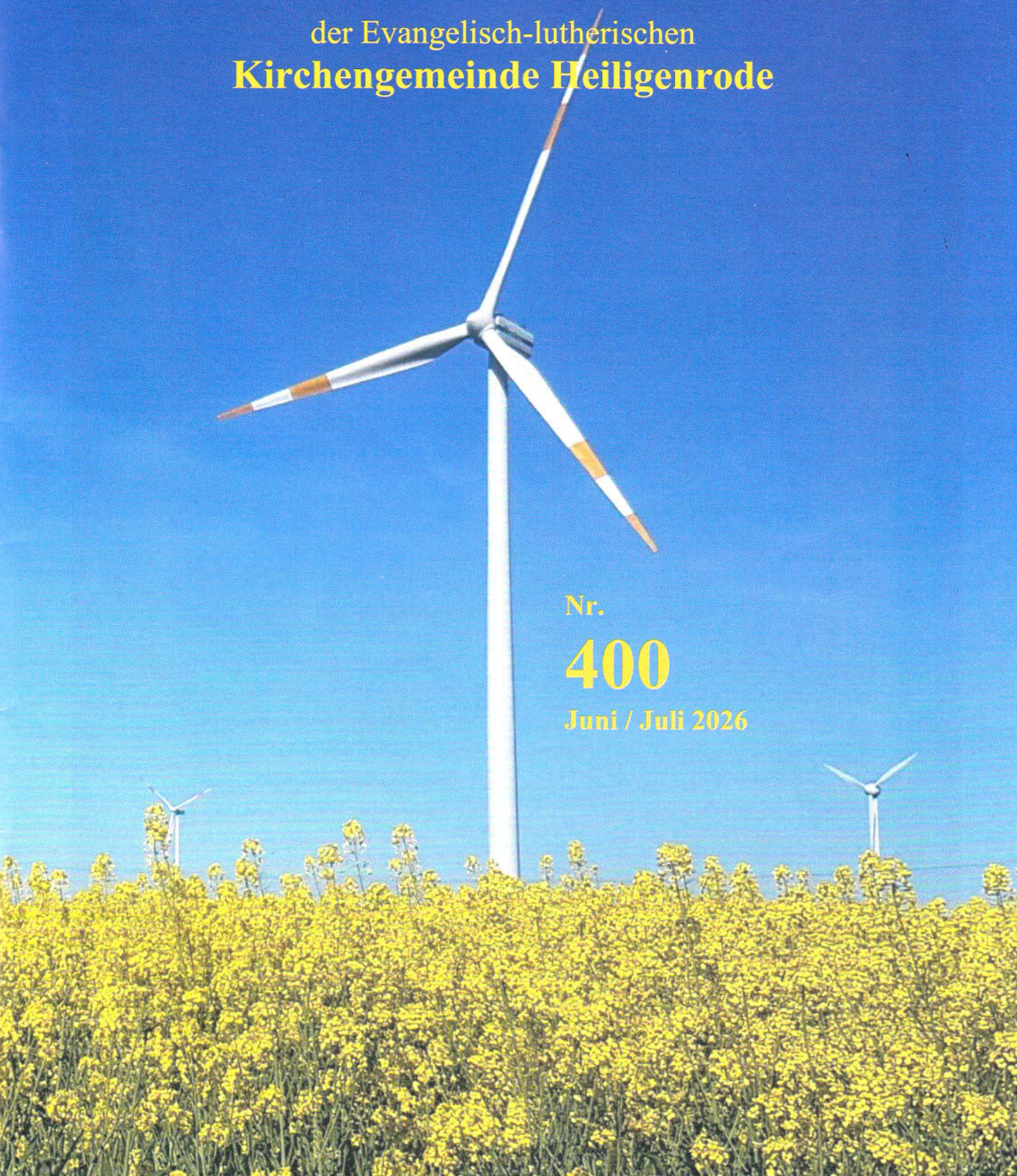
GEMEINDEBRIEF

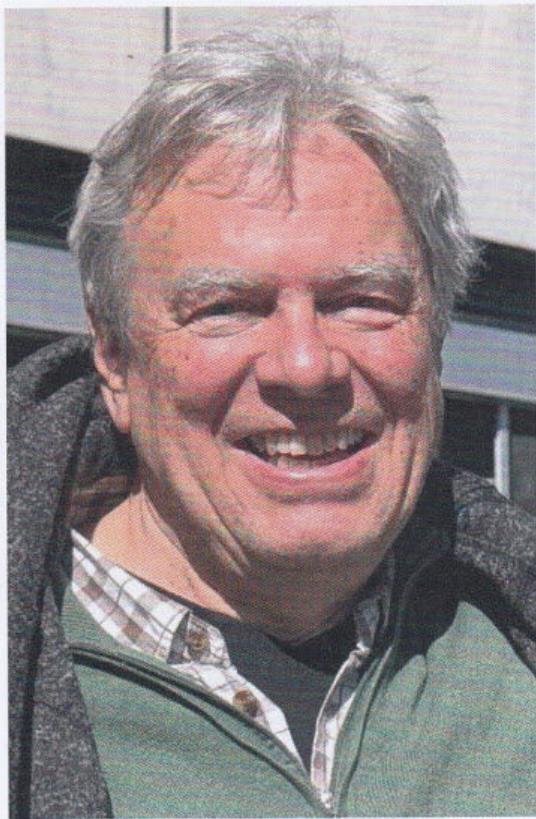
der Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Heiligenrode

Nr.

400

Juni / Juli 2026





Mit Kleber und Schere

Zur 400sten Ausgabe des Gemeindebriefs kann ich der Heiligenroder Gemeinde nur gratulieren!

Ich erinnere mich gerne zurück an jene Zeit, als der Computer nicht viel mehr als eine bessere Schreibmaschine war. Es gab noch keine Scanner und der Kopierer hatte gerade erst den Matrizen-Vervielfältiger abgelöst, der immer so nach Spiritus stank. Die meiste Arbeit am Gemeindebrief war Handarbeit mit Pritt-Stift und Schere.

Aber wir hatten andere Hilfe: Für den Redaktionskreis wurde die Lose-Blatt-Sammlung „Der Gemeindebrief“ abonniert. Daraus konnten – neben eigenen Texten natürlich - inhaltliche Artikel zum Kirchenjahr und reichlich Bildchen ausgeschnitten werden. Und dann wurde alles wie ein Puzzle auf DIN 5 – Seiten geklebt. Hier noch ein Sternchen und da noch ein Blümchen, freie Lücken wurden zur Not handschriftlich aufgefüllt. Jutta Poppinga malte oder zeichnete wunderbare Titel in Schwarz-Weiß und Birgit Schwencker war für die Kinderseiten zuständig. Erkennungszeichen: ein gezeichneter Schlappohrhund. Und Dorit Seevers war engagiert dabei, besonders als Fahrenhorster Stimme.

Fahrenhorst und Heiligenrode sollten enger zusammenwachsen. Kurz bevor ich 1983 Pastor der Kirchengemeinde Heiligenrode wurde, gehörte Fahrenhorst noch zur Kirchengemeinde Barrien. Jetzt kam im Gemeindebrieftitel neben einem Aufdruck der Klosterkirche links oben in der Ecke auch ein Bildchen der Fahrenhorster Kapelle rechts oben zu stehen. Das ist nun in mehrfacher Hinsicht alles Geschichte. Aber für den Zusammenhalt der beiden Gemeindeteile hat der Gemeindebrief immer eine wichtige Rolle gespielt.

Auch wenn jüngere Leute sich heute eher über soziale Medien informieren und ansprechen lassen, ist der Gemeindebrief für viele noch das, was er immer schon war: ein Aushängeschild der Gemeinde und ein allen zugängliches Informationsblatt. Der Heiligenroder Gemeindebrief hat nichts an seiner Attraktivität verloren. Er ist deutlich bunter geworden. Und er hat eine wirklich tolle Vorder- und Rückseite bekommen! Meine Frau und ich freuen uns immer, wenn wir den neuen Brief in unseren Händen halten und sagen einmal allen dafür Verantwortlichen **ein herzliches Dankeschön!**

Jörg Schafmeyer, Harpstedt